



Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1844

XXXII. Graf Günther erklärt, daß sein Bruder Ulrich vollkommen ermächtigt gewesen, das Dorf Treskow an die Stadt Neuruppin zu verkaufen, da Graf Günther außer Landes gewesen, im Jahre 1406.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

meistere unnd brudere scholen twe uth sigk kesenn tho deme sulven ambachte, die scholen ohr alle jaere eyens tho den mynstenn rekenschop doen von der renten des ambachtes, die dar tho gelecht wert. Ock schalen die Ratmanne unfer vorgnanten stadt Nienn Ruppın von unfer wegen tho deme vorgnanten ambachte leggen twe stugke jarliker und ewiger rente mit alleme eygendome uth orheme dorpe Treschow, also eynen wispel roggen und eyn pund pennige. Ock bofede wy alle rente und eygendom, die unse olderen to deme vorgnanten altare gegeben und gelecht hebben. Duffer dingk synt tuge die Duchtigen Knapen Deneke von Gulen, Hermen von Rederen, Heydeke Raven und Hermen von Gulenn Knapenn; Claus Slywen, Simon Knakenhower, Co ppe Witte Matthis Steven, Gerardus Mufs, unnd Henningk vom Kager, Radtmhanne tho Nien Ruppın, und vele mher boderuor Lude, die lovenwerdich syn. Thu eyneme grotern tuge und orkunde hebben wy vorgnanten unfer twyer groteste Ingefegel mit guder witschop ahn dussen unfern brieff laten hengenn. Nha gades gebordt MCCCCVI, des andern dages na sinte Pawels dage, so hie sigk bokerde.

Nach Bratring's handschr. Urkundensammlung und Rampe's Mittheilungen.

XXXII. Graf Günther erklärt, daß sein Bruder Graf Ulrich vollkommen ermächtigt gewesen, das Dorf Treskow an die Stadt Neuruppın zu verkaufen, da Graf Günther außer Landes gewesen, im Jahre 1406.

In godes namen Amen. Wy Gunter, van godes gnaden greve thu Lyndow, Here thu Ruppın, bekennen unde tugen vor allen cristen luden, sunderleken so, dy dessen unien bryff syn edder vornemen, Dat unse lyve bruder, greve Ulrik, vulle macht hadde ouk van unfer wegen alleyn, da wy buten landes weren, thu vorkopende dat dorp Treskow med synen thuhoringen: unde dorch lenger dechnisse unde groter bewaringe wyllen, so hebbe wy med rade allederjene, den dat andrepet, vulbordet unde vulborden med orkunde desses unses bryves, den kopp unde bryve in allen eren articulen, also dysulve unse bruder vorkofte unde verbrede unfer Stad nyen Ruppın Dat fulve Dorp med syne thuhoringe. Dy breve hebbe wy beyde geseen unde horet in deffer nascreven wyfe: — Wy Ulrik etc. etc.

Thuge deffer dingh synt Deneke van Gulen, Alebrecht Quast, Steffen Kertzelin, Clawes van Tziten, Hans Wyltberch unde Hans Klytzeke unse lyve ghetruwen, unde vele mer boderner lude ghenuch, dy lovenwerdich syn. Thu eyneme grotern tuge unde bekantnisse hebbe wy beyde Heren unfer twyer grotte Ingezegele med guder wytscap an dessen bryff laten hengen. Ghegiven unde ghescreven uppe der wedeme thu nyen Ruppın. Na godes bord MCCCCVI an sunte Blasius dage, des hilgen Mertelers.

Aus Bratring's handschr. Sammlung.

XXXIII. Schuldbrief des Hans Schlotke und seiner Bürger für den Rath zu Neuruppın, vom Jahre 1411.

Wittliken unde openbar sy allen guden luden, sunderleken den, dy desse openen briff syn edder horen lezen, Dat ik hans sloteke seuldich byn van rechter seuld den Erleken vorsichtigen luden dem